

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1839

34 (22.8.1839)

Durlacher Wochenblatt.

Donnerstag

N^o. 34.

den 22. August 1839.

DNr. 17265. Gesetz über Aufhebung der Loosungs- und Einstandsrechte btr.

Durch das Gesetz im Regierungsblatt No. 23. sind die Loosungs- und Einstandsrechte aufgehoben; die Bürgermeisterämter werden daher angewiesen, dieses Gesetz ihren Gemeinden sogleich zu publiciren, von Auktandigung der an Auktandiger, Miteigenthümer u. verkauften Liegenschaften Umgang zu nehmen, vielmehr von jetzt an, die Gewährungen der Vorträge an die Contrahenten ordnungsmäßig zu vollziehen.

Durlach den 15. August 1839.

Großherzogliches OberAmt.

DNr. 17290. Dem Voranschlag der Gemeinde Auerbach pro 1833

wurde die Staatsgenehmigung ertheilt und der Gemeinderath legitimirt eine Umlage von 27 fr. vom 100 fl. Steuerkapital zu erheben, die Sociallasten aus der Gemeindskasse zu bestreiten; die Fuhr- u. Handdienste sind unentgeltlich zu leisten und die Schäferci soll aufgehoben bleiben.

Durlach den 16. August 1839.

Großherzogliches OberAmt.

DNr. 17474. Dem Bedürfnis: Etat der Gemeinde Langensteinbach pro 1833 btr.

wird die Staatsgenehmigung ertheilt, und der Gemeinderath legitimirt, zur Bestreitung der Gemeindebedürfnisse

- 1) eine Umlage von 2 fl. auf den Bürgerneuzen,
- 2) eine directe von 12 1/2 fr. auf das 100 fl. Steuerkapital zu realisiren und daraus die im Voranschlag enthaltenen Ausgaben zu decken.

Durlach den 17. August 1839.

Großherzogliches OberAmt.

DNr. 17552. Montag den 2. September ist die Loosung der Recruten; die Bürgermeisterämter so wie die conscriptionspflichtige Mannschaft werden daher aufgefordert, Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhaus dahier zu erscheinen.

Durlach den 18. August 1839.

Großherzogliches OberAmt.

DNr. 17579. Jung Andreas Geißler von Aue wurde heute als Ortsdiener dieser Gemeinde bestellt.

Durlach den 20. August 1839.

Großherzogliches OberAmt.

DNr. 17588. (Gläubigeraufruf.) Der Schneider Friedrich Rieth von Wilferdingen und dessen Ehefrau Sophie geb. Müller wollen auswandern.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grund Ansprüche an das Vermögen der Fried-

rich Rieth Eheleute machen wollen, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche bis

Dienstag den 10. September

Vormittags 10 Uhr

vor dieseitiger Stelle anzumelden, bei Vermeidung der für die nicht angemeldeten Gläubiger durch den sofortigen Vermögenswegzug der Auswanderer entstehenden Nachtheile.

Durlach den 20. August 1839.

Großherzogliches OberAmt.

DNr. 16441. (Gläubigeraufruf.) Der Tagelöhner Jacob Rothweiler von Berghausen und dessen Ehefrau Elisabetha Barbara geb. Fahner wollen auswandern.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grund Ansprüche an das Vermögen der Jacob Rothweiler Eheleute machen wollen, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche bis

Freitag den 23. August

Vormittags 10 Uhr

vor dieseitiger Stelle anzumelden, bei Vermeidung der für die nicht angemeldeten Gläubiger durch den sofortigen Vermögenswegzug der Auswanderer entstehenden Nachtheile.

Durlach den 3. August 1839.

Großherzogliches OberAmt.

DNr. 16623. (Gläubigeraufruf.) Johann Friedrich Müller von Wilferdingen und dessen Ehefrau Catharina geb. Stober und der Weber Adam Schneider von Wilferdingen und dessen Ehefrau Eva geb. Stober — wollen auswandern.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grund Ansprüche an das Vermögen der Johann Friedrich Müller und Adam Schneider Eheleute machen wollen, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche bis

Freitag den 23. August

Vormittags 10 Uhr

vor dieseitiger Stelle anzumelden bei Vermeidung der für die nicht angemeldeten Gläubiger durch den sofortigen Vermögenswegzug der Auswanderer, entstehenden Nachtheile.

Durlach den 6. August 1839.

Großherzogliches OberAmt.

DNr. 16745. Den 6. August Vormittags, wurde dem Bäckergehilfen Philipp Jakob Fischer von Bernsbach, aus dem hiesigen Blumenwirthshause nach beschriebenes Felleisen entwendet, was wir hiemit Befehl der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Durlach den 7. August 1839.

Großherzogliches OberAmt.

Beschreibung des Felleisens und der darin enthaltenen Gegenstände.
Das Felleisen war ganz neu, von schwarzem Schaafleder, von mittlerer Größe, mit zwei Tragriemen ver-

sehen, an welcher letzteren sich zwei bewegliche Tragbänke befinden. Die obere Oeffnung wird zunächst durch sechs kleine Riemen geschlossen, unter diesem ist ein kleiner lederner Deckel, an welchem noch ein kleines Anhängeloch befestigt war; darüber liegt dann ein großer lederner Deckel, der die ganze obere Seite dieses Tragfelleisens bedeckt und am untern Ende wie gewöhnlich mit drei Riemen angeschnallt wird. Werth 5 1/2 fl.

In dem Felleisen befanden sich:

1) Ein ganz neuer, hellblauer, tüchener Ueberrock mit dunkelblauen, seidnen Knöpfen, und hellblauem Futter von Canasas. Werth 22 fl.

2) Ein tüchener Frack von fast derselben hellblauen Farbe, mit ähnlichen Knöpfen und ähnlichem Futter; und ein paar Hosen vom nemlichen Tuch; zusammen 22 fl. Werth.

3) Ein hellgraues Wämshen von Sommerzeug, noch ganz neu, mit Knöpfen vom nemlichen Zeug. Die Taschen sind von blauem Canasas, laufen schief und haben ihre Oeffnung auf der äußern vordern Seite. Werth 3 fl.

4) Eine feine gelbe Piqué-Weste, grau cavirt, mit kleinen grauen Blümchen und mit goldplattirten Knöpfen, im Werth von 3 fl.

5) Drei neue feine hänsene Hemden, mit P. F. vornen in der Mitte roth gezeichnet. Werth 5 fl.

6) Ein neues Chemisette von feinem flächsem Tuch mit drei weißen Perlmutterknöpfen, Werth 1 fl.

7) Ein paar neue weiße wollene Strümpfe, welche unten am Fuß mit hänsenem Tuch besetzt sind. 48 fr. werth.

8) Ein paar weiße baumwollene Strümpfe, frisch angestrickt; 30 fr. werth.

9) Ein paar schon getragene, weiße hänsene Bafhosen und ein Wämshen vom nemlichen Zeug, werth 1 fl. 30 fr.

10) Eine braune Tuchlappe, mit Goldborten, schon getragen; sie ist ganz rund ohne Schild, hat graues Futter und kann zusammengelegt werden; werth 1 fl.

11) In den äußern Nebentaschen war eine noch ziemlich neue Kleiderbürste und ein verbrodener kleiner Wachsiegel, werth 30 fr.

12) Ein paar noch neue Stiefel mit langem Rohr, Werth 5 fl.

13) Eine Tabakspfeife mit einem 3' langen Weichselrohr, mit einer kurzen hornenen Mundspitze, mit einem weißporzellanen, etwas zerbrochenen Wassertopf und mit einem weißporzellanen Kopfe; auf dem letztern stehen die Worte „Sei glücklich“ welche mit einem kleinen goldenen Kranz eingefast sind; der Kopf hat einen messingnenen, goldplattirten Deckel. In dem Rohr war eine rothe Kordel durch einen Ring von Neusilber befestigt. Werth 18 fr.

Nro. 11393. Samstag den 6. d. Mts wurden zu Rappurr aus verschiedenen Wohnungen folgende Effecten entwendet:

1) aus der Wohnung des Carl Frank.

Ein Kamisol von blauem Kattun mit gelb und grünen Blumen, 2 fl. 18 fr. werth.

Ein baumwollenes Manashemd mit C. F. roth gezeichnet 1 fl. 40 fr. werth.

Eine eiserne neue Scheere 1/2 Schuh lang, 15 fr. werth.

1/2 Pfund gewöhnliche Waschseife 1 fr. werth.

Ein Kinderröck von dem Kattun wie das Kamisol 12 fr. werth.

Ein paar Sommerhosen von gelbem Grund und schwarzen Streifen 12 fr. werth.

11. In der Wohnung des Johann Joachim.

Ein paar neue Stiefel, 1 fl. 30 fr. werth.

30 fr. an Geld, in Sechsern.

Dagegen blieben in dieser Wohnung ein paar alte zerrißene Stiefel zurück die wahrscheinlich der Dieb zu-

rückgelassen hat.

111. In der Wohnung der Magdolena Müller.
Ein weißbaumwollenes Halstuch mit rothen Streifen und 20 fr. werth.

Der Verdacht des Diebstahls fällt auf einen Mann dessen Signalement, so weit es angegeben werden konnte hier beigefügt ist, auf diesen, so wie auf die gestohlenen Effecten wolle gefahndet werden.

Durlach den 25. July 1839.

Signalement.

Dieser Mann ist von mittlerer Größe, 30 bis 40 Jahre alt, hat ein von der Sonne gebräuntes Gesicht, blonde glatte Haare und eine lange Nase.

Er war mit Hosen und Wams von blauem Baumwollenzeug gekleidet, trug eine blaue Mütze und sprach einen Dialect, wie die Leute von Itterbach bei Ettlingen.

Durlach den 4. July 1839.

Großherzogliches OberAmt.

Nr. 10536. Den 25. v. M. wurden dem Peter Stein von Rappurr 20 fl. mit den unten näher beschriebensn Geldbeuteln aus seiner Behauptung entwendet.

Der Verdacht des Diebstahls fällt auf den unten näher signalisirten Mann, der sich Moser nannte und zu Pfalsburg im Elsaß geboren seyn soll.

Derselbe entfernte sich nach einem 3wöchentlichen Aufenthalte in Rappurr den 25. v. M. mit seiner Ehefrau, deren Signalement unten angeführt ist, so weit es angegeben werden konnte.

Dies wird mit der Aufforderung bekannt gemacht, auf die beiden Individuen zu fahnden, und dieselben im Betretungsfalle gefänglich einzuliefern zu wollen.

Karlsruhe den 7. Aug. 1839.

Großh. LandAmt.

Beschreibung der Geldbeutel.

1) Der Eine ist von Hirschleder, in diesem befanden sich 15 fl. 30 fr. in 5 Kronenthalern, 1 fl. Stück 1. 30 fr. Stück, und das Uebrige in Scheidemünze.

2) Der andere ist von blauen und weißen Perlen gestrickt. In diesem befanden sich 4 fl. 30 fr. in 3 Wätern, bern und Groschen.

Signalement

des Moser.

Alter 42 Jahre. Größe 5' 9". Statur schlant. Gesichtsförm länglicht. Gesichtsfarbe gesund und schwarzbraun. Stirne hoch und breit. Haare schwarz. Augen schwarzgrau. Nase spitz u. lang. Mund mittelmäsig. Zähne gut. Kinn spitz. Trägt einen schwarzen 1/3 Hambacher Bart.

Der Moser.

Alter 32 — 34 Jahr. Gesichtsfarbe bräunlich. Gesicht mager. Haare schwarz. Augen schwarz. Nase spitz. Mund mittler. Zähne gut.

Kleidung des Moser.

Bei seiner Entweichung trug er einen schwarzen Seidehut, einen dunkelblauen Frack mit gelben Metallknöpfen, und eine weißliche Weste, ein schwarzes Halstuch, dunkelblaue Tuchhosen, u. 1 paar Halbstiefel, das Rohr des rechten Stiefels ist von dem Neuen an aufgeschnitten.

Kleidung der Moser.

Sie trug ein abgetragenes Kleid von roth und weißgedupstem Kattun und eine Haube von gleichem Stoffe.

Durlach. (Herrschaftliche Kellerverpachtung.) Der zur aufgelösten ärarischen Kellerei dahier gehörige große gewölbte Keller unter den hintern Flügeln des Speichergebäudes, in welchem einige Hundert

Juder Wein untergebracht werden können, wird mit den sich darin befindlichen brauchbaren Lagerfässern am

Montag den 2. September h.a.

Vormittags 10 Uhr

auf 3 oder 6 Jahre nach dem Wunsche der Liebhaber öffentlich verpachtet.

Die Pachtsteigerer wollen sich daher um bemelde Zeit auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle einfänden und sich mit Beweis der Cautionsfähigkeit für den Jahrespachtshilling gehörig versehen.

Durlach den 19. August 1839.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Bürgermeisteramtliche Bekanntmachungen.

Der Bedürfnis-Stat der hiesigen Stadt vom 1. Juny 1839 bis dahin 1840 liegt zu Jedermanns Einsicht 8 Tage lang, auf dem hiesigen Rathhaus vor, was hiemit zur Kenntniß der Bürgerschaft gebracht wird.

Durlach den 19. August 1839.

Bürgermeisteramt.

Sup.

vdt. Ch. Rau.

In einen Ausmäcker wurden

21 7 Ruthen Acker im Hohenstein, neben Zacharias Benz, und Friedrich Walther von Grödingen um 58 fl. verkauft,

was der Auslosung wegen bekannt gemacht wird.

Durlach den 14. August 1839.

Gemeinderath.

Sup.

vdt. Ch. Rau.

Söllingen im Oberamt Durlach. (Schaafwaide-Verpachtung.) Die Gemeinde läßt bis

Montag, als den 9. September d. J. ihre Schaafwaide hiesiger Gemartung welche vom 1. October d. J. an, bis den 1. April 1840 mit 300 Stück, und von dieser Zeit an zur Sommerwaide mit 125 Stück beschlagen werden kann, auf drei Jahre verpachten. Die Liebhaber haben sich am obgedachten Tag Mittags 2 Uhr auf dem Rathhaus dahier einzufänden, auch können die Bedingungen täglich dahier eingesehen werden, und auswärtige Steigerer haben sich mit Vermögen, und Leumundszeugniß auszuweisen.

Söllingen den 15. August 1839.

Bürgermeisteramt.

Weis.

vdt. Schmidt.

Bürgermeisteramtliche Versteigerungen.

Rathmeister Aristof Mößner von hier läßt

Montag den 2. September d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause öffentlich freiwillig versteigern:

„Eine zweistöckige Behausung, samt Hofraithe, Hintergebäude und Garten in der Kronengasse, neben Karl Dreher und Karl Delfer.“

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 20. August 1839.

Bürgermeisteramt.

Sup.

vdt. Ch. Rau.

Der hiesige Bürger und Weingärtner Leonhard May läßt

Montag den 2. September d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus freiwillig versteigern.

Nefer.

1) 1 Viertel 24 Ruth. im Seusteigenfeld, neben Johann Wilhelm Dumberths Erben, und Andreas Köffel.

2) 52 Ruthen am Stroh, beim Malerhäusle, neben Kaufmann Unger, und Gabriel Knäusler Wth.

3) 1 Vtl. 3 Ruth. auf den Nahenhausen, neben Adam Karcher, und Jacob Gebhardt's Wth. in Luc, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 20. August 1839.

Bürgermeisteramt.

Sup.

vdt. Ch. Rau.

Privat-Nachrichten.

Bei meiner Abreise nach Heidelberg sage ich meinen Freunden und Gönnern, hier wie in der Umgegend, für ihr gütiges Wohlwollen und Vertrauen meinen herzlichsten Dank.

Leben Sie wohl! und mögen Sie auch ferner meiner, und meiner Familie freundlich gedenken, wie ich die Erinnerung an Ihre Freundschaft in dankbarem Herzen immer bewahren werde.

Durlach am 18. August 1839.

Carl Nieper, Apotheker.

Mode-Cattune

6/4 breite ganz ächtfarbige Mode-Cattune in großer Auswahl zu 16 fr. die Elle werden abgegeben bei

A. Haas
zu Grödingen.

Wer die Urkunde der von Sr. K. Hoheit dem Großherzog geisteten Felddienstausszeichnung sehr schön und billig gemacht zu haben wünscht, beliebe sich an die Herausgabe dieses Blattes zu wenden.

Warnung an alle diejenigen Personen, welche meinem ächten Sohn etwas korgen, oder darleihen,

ist bei Verlust desselben verloren weil von mir un-
terschiedenen keine Zahlung erfolgt.

Killischfeld den 15. August 1839.

Rief, Oberzeugwart.

Bei Nappenwirth Goldschmidt findet am
29. August eine Tanzbelustigung statt wobei ein
fetter Hammel herausgetanzt wird, wozu er seine
Söhne und Freunde hiezu höchlichst einladet.

Local-Veränderung von S. A. Wallerstein in Carlsruhe.

Ich Unterzeichneter gebe mir hiermit die Ehre,
anzuzeigen, daß ich den neuen Laden, lange
Straße Nr. 139. in dem neuerbauten Hause
des Herrn Dr. Kusel bereits bezogen habe,
und indem ich meinen herzlichsten Dank für das
mir bisher gütigst verliehene Vertrauen abstatte,
bitte ich um die Fortdauer desselben, und be-
merke, daß ich in diesem meinem neuen Laden
alle meine Artikel zu bedeutend herabgesetzten
Preisen verkaufe.

S. A. Wallerstein in
Carlsruhe

lange Straße Nr. 139. im
neuerbauten Hause des Hrn.
Dr. Kusel.

„Es sind 150 fl. zum Ausleihen parat, wo sagt
das Comptoir dieses Blattes.“

(Anzeige.) Bei Buchbinder Seufert
liegen zur gefälligsten Einsicht
und Subscription:

Hogarth's Zeichnungen; Baders
Badenia; Miguel Cervantes De
Saavedra, 1ter Theil; Don Qui-
rote von La Mancha, mit aller-
schönsten Donquixot'schen Zie-
rathen. Gellerts Werke; Schil-
lerlieder von Ortlepp; Victor
Hugos Werke; Damen-Conver-
sations-Lexicon von Herlossohn.

Auszüge aus den bürgerlichen Standesbüchern
der Stadt Durlach.

Gestorben

am 15. Aug. Gustav Adolph Wilhelm — Va-
ter Hr. Georg August Unger, Bandagist. Alt 6
Monate, 10 Tage.

am 18. Aug. Joh. Ernst Kühnle, Bürger und
Webermeister, ein Wittwer. Alt 56 Jahre, 4
Monat, 4 Tage.

am 20. Aug. Friedrich — Vater Adam Kar-
her, Bürger und Schlossermeister. Alt 8 Monate,
8 Tage.

Frucht-Preise

vom 17. August 1839 in Durlach.

		Mittelpreis:
das Malter	Waizen	14 fl. 20 fr.
" "	Kernen (neuer)	13 " 26 "
" "	Kernen (alter)	13 " 40 "
" "	Korn (neues)	8 " — "
" "	Korn (altes)	— " — "
" "	Gerste	7 " — "
" "	Welshkorn	10 " — "
" "	Haber	3 " 53 "
" "	Einfuhr, Summe	987 Malter,
Vom vorigen Markt blieben aufgestellt: 225 Malter.		
Worunter waren: 623 Malter neuer u. alter Kernen.		
" "	4 — " Korn (neues)	
" "	360 — " Haber.	
" "	Summe des Vorraths	1212 Malter.
" "	Verkauft wurden heute	764 Malter.
" "	Aufgestellt blieben heute	448 Malter.

Brot-Taxe.

Ein Zweifreuzerweck soll wiegen	— Pf. 9 Loth.
Weißbrod zu 6 fr.	— — 29 —
Schwarzbrod zu 10 fr.	— — 26 —

Fleischtare für den Monat August.

Das Pfund Mastochsenfleisch	10 fr.
" " Schmalfleisch	8 "
" " Kalbfleisch	8 "
" " Hammelfleisch	8 "
" " Schweinefleisch	9 "
Das Pfund Rindschmalz kostet	24 fr.
— — Schweineschmalz "	20 —
— — Butter "	20 —
Lichter (gezogene) das Pfund	22 —
— (gegossene) " "	20 —
Seife	14 —
Dshenunschlitt (rohes) das Pfund	11 —
Der Centner Heu (altes)	1 fl. 12 —
Hundert Bund Stroh (à Bd. 18 Pf.)	13 — —
Das Meß Holz (hartes) kostet	20 fl. — —

Druck und Verlag der S. M. Dups'schen Buchdruckerey.